

Winterstarre im Schutzhaus

Landschildkröten aus gemäßigten Breiten legen in der Natur im Winter eine Aktivitäts-“Pause” in Form einer Winterstarre (Hibernation) ein, um die für sie in dieser Zeit lebensfeindlichen Bedingungen zu überstehen. Diese “Ruhepause” gehört zum natürlichen Jahresrhythmus Europäischer Landschildkröten und muss den Tieren auch in unserer Obhut ermöglicht werden. Ohne Winterstarre von Anfang an wird die Gesundheit und das Wohlbefinden der Schildkröten beeinträchtigt, das Immunsystem geschwächt, bei geschlechtsreifen Tieren der Hormonhaushalt gestört und das Wachstum bei Jungtieren unnatürlich gesteigert.

Kürzere Tageslängen und vor allem sinkende Temperaturen im Herbst bewirken bei den Schildkröten eine verringerte Aktivität, letztendlich das Einstellen der Nahrungsaufnahme und immer längere Aufenthalte in geschützten Höhlen, Erdgruben o. Ä. Auslöser sind vor allem sinkende Nachttemperaturen unter 10°C. An sonnigen Tagen kann man auch im November immer noch Schildkröten beim Sonnenbad sehen, es wird aber keine Nahrung mehr aufgenommen.

Von allen praktizierten Methoden der Überwinterung, Kühlschranks, Keller, Lichtschacht usw., halte ich die Winterstarre im Schutzhaus für eine besonders naturnahe Art, weil sie ohne jede Störung und ohne einen Ortswechsel der Schildkröten abläuft.

Es gehört zunächst einmal etwas Mut dazu, sich bei den eigenen Europäischen Landschildkröten für eine Winterstarre im Schutzhaus zu entscheiden. Denn eine durchgehende Kontrolle der Tiere, wie zum Beispiel bei der Überwinterung im Kühlschrank, ist bei dieser Methode nicht möglich. Auch ich habe mich vor Jahren erst dazu durchringen müssen, es aber bis heute nicht bereut. Bereits die allererste Winterstarre im Jahr des Schlupfs verbringen meine Nachzuchten im Schutzhaus.

Dabei spielt es keine Rolle, ob für die Schildkröten ein Frühbeet, ein Gewächshaus oder ein selbstgebautes Schutzhaus vorhanden ist. Unter den bereits erwähnten Voraussetzungen ist die hier beschriebene naturnahe Winterstarre in jeder Form eines Schutzhauses möglich.

Auch wenn Sie sich (noch) nicht zu einer Überwinterung im Schutzhaus entschließen können, ist es dennoch von Vorteil, bei der Planung und dem Bau gleich alle Voraussetzungen dafür zu erfüllen. Spätere Änderungen sind mit großem Aufwand verbunden. Wenn bereits diese Voraussetzungen geschaffen